

## Leitfaden für Qualitätsmerkmale zu **Injektionssprechstunden und intravitrealen Injektionen**

Version: 1.1-de

Verfasserin: Qualitäts- und Deontologiekommission der SOG

Letzte Überprüfung: 10/2023

Gültig bis: 11/2026

Die Schweizerische Ophthalmologische Gesellschaft (SOG) sieht sich höchsten Qualitätsansprüchen verpflichtet. Um Ihre Mitglieder vor diesem Hintergrund bestmöglich bei Ihrer klinischen Arbeit zu unterstützen, wurde eine Reihe an Qualitätsmerkmalen erarbeitet.

Das vorliegende Dokument enthält die offiziell empfohlenen Qualitätsmerkmale für **Injektionssprechstunden und intravitreale Injektionen**. Interessierte Ärzte, Praxen und Zentren können dieses Dokument als Selbsttest verwenden, um ihr Qualitätsmanagement zu überprüfen.

### **Mitarbeiter / Prozesse**

1. Laut Stellenplan und individueller Stellenbeschreibung hat eine Person die fachliche Leitung für den Themenbereich «Injektionssprechstunde» oder einer äquivalenten Bezeichnung inne.

Ja  Nein

2. Es gibt Prozessbeschreibungen, die bei dringlichen Fällen ein kurzfristiges Aufgebot der Patienten in der Injektionssprechstunde gewährleisten.

Ja  Nein

3. Es gibt Prozessbeschreibungen, um sicherzustellen, dass nicht erschienene oder abgesagte Patientinnen und Patienten entsprechend ihrer individuellen Bedürfnisse (Risiko für Visusverlust / Mobilität / Wohnsituation) in angemessener Zeit erneut aufgeboten werden.

Ja  Nein

4. Alle beteiligten Mitarbeitenden werden regelmässig im Umgang mit Sterilgut geschult, speziell zum Thema Vorbereitung und Durchführung intravitrealer Injektionen.

Ja  Nein

### **Patienteninformation**

5. Patientinnen / Patienten erhalten routinemässig Informationen in verständlicher Formulierung über ihre Diagnose, Behandlung und Nachbetreuung (z.B. Broschüren).

Ja  Nein

6. Die Patientinnen / Patienten verfügen über klare schriftliche Informationen zum Verhalten bei postoperativ auftretenden Beschwerden, insbesondere schwerer Komplikationen (Netzhautablösung, Endophthalmitis). Gleichzeitig erhalten sie eine oder mehrere Kontaktnummer(n), welche innerhalb und ausserhalb der Sprechstundenzeiten gewählt werden können, um ärztliche Hilfe zu erhalten.

Ja  Nein

7. Patientinnen / Patienten wird die Möglichkeit geboten, Informationen zu Low Vision-Angeboten und Patientenhilfsorganisationen zu beziehen.

Ja  Nein

## Geräte / IT

8. Folgende Diagnostik steht vor Ort oder auf Zuweisung zur Verfügung:

Fundusfotografie:	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>
Hinterabschnitts-OCT:	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>
OCT-Angiographie:	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>
Fluoreszenzangiographie:	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>
Indozyaningrünangiographie:	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>
Autofluoreszenz:	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>
Weitwinkelfotografie:	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>

9. Alle Instrumente/Geräte werden regelmässig kalibriert und gewartet. Dies wird schriftlich in einem Logbuch erfasst.

Ja  Nein

10. Die Informationstechnologie vor Ort ermöglicht den Zugriff und die Beurteilung von relevanter Bildgebung direkt an den klinischen Arbeitsplätzen.

Ja  Nein

## Injektionsraum

11. Der Injektionsraum besitzt eine Spartenanerkennung gemäss TARMED.

Ja  Nein

12. Es gibt Handlungsanweisungen, um die Patientenidentität, das korrekte Auge, das richtige Medikament, die richtige Dosis und das Patienteneinverständnis vor der Injektion zu überprüfen.

Ja  Nein

## Komplikationen

13. Es gibt Anleitungen zur/zum

- |   |    |                          |      |                          |
|---|----|--------------------------|------|--------------------------|
| - Prävention von Endophthalmitis          | Ja | <input type="checkbox"/> | Nein | <input type="checkbox"/> |
| - Monitoring der Endophthalmitisraten     | Ja | <input type="checkbox"/> | Nein | <input type="checkbox"/> |
| - Management der Endophthalmitis          | Ja | <input type="checkbox"/> | Nein | <input type="checkbox"/> |
| - Identifizierung/Management von Clustern | Ja | <input type="checkbox"/> | Nein | <input type="checkbox"/> |

14. Die Ergebnisse werden in einem Register erfasst und regelmässig statistisch ausgewertet.

- |   |    |                          |      |                          |
|---|----|--------------------------|------|--------------------------|
| - Visusergebnisse                                     | Ja | <input type="checkbox"/> | Nein | <input type="checkbox"/> |
| - Injektionsanzahl pro Patient und Jahr               | Ja | <input type="checkbox"/> | Nein | <input type="checkbox"/> |
| - Zeitraum zwischen Erstdiagnose und erster Injektion | Ja | <input type="checkbox"/> | Nein | <input type="checkbox"/> |

## Quellenverzeichnis

In Anlehnung an das "Quality Standard Self-Assessment Tool – Medical Retina" des Royal College of Ophthalmology (<https://www.rcophth.ac.uk/standards-publications-research/quality-and-safety/quality-standards/>), letzter Zugriff am 18.05.2020